

leitung offenbarte, wie in den LPG die sozialistische Betriebswirtschaft angewendet wird - und wie die sozialistische Demokratie entwickelt ist. In der Mehrzahl der LPG werden bisher nur Teile der sozialistischen Betriebswirtschaft genutzt. Als Ganzes wird sie erst in wenigen LPG wirksam. Dort aber, wo die sozialistische Betriebswirtschaft nicht angewendet wird, wie zum Beispiel in der LPG Gräfendorf, wird auch der sozialistische Wettbewerb nicht konkret geführt und abgerechnet.

Um den Wettbewerb wirkungsvoll zu gestalten und alle Genossenschaftsmitglieder in den Kampf um hohe Produktion und geringe Kosten einzubeziehen, stehen die Grundorganisationen vor der Aufgabe, größeren Einfluß auf die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft zu nehmen. Insbesondere müssen sie dafür sorgen, daß in jeder LPG die Einheit von Plan, Vertrag, sozialistischem Wettbewerb und Abrechnung hergestellt wird.

Was zu verbessern ist

Die Produktionsergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs werden von vielen Parteileitungen bereits recht gut kontrolliert. Mit den politisch-ideologischen Problemen befassen sich jedoch noch längst nicht alle Grundorganisationen, obwohl das die wichtigste Aufgabe zur politischen Führung des Wettbewerbs ist und in den Arbeitsprogrammen der Grundorganisationen auch richtig festgehalten wurde. Selbst die Parteileitung der LPG „Lenin“ in Marzahna hatte dabei Versäumnisse zugelassen.

Vielfach wird zum Beispiel über die politische Verantwortung der Leiter und der Melker für die volle Erfüllung des Milchplanes nicht prin-

zipiell und parteimäßig diskutiert. Die objektive Notwendigkeit des Schichteinsatzes der entscheidenden Maschinen wurde den Genossenschaftsmitgliedern ebenfalls unzureichend politisch erläutert. Die Möglichkeiten, an den Wandzeitungen die Mitglieder über den Stand des Wettbewerbs zu informieren sowie gute und schlechte Beispiele zur Belebung des Wettbewerbs zu veröffentlichen, werden noch ungenügend genutzt.

Von der Produktionsleitung des RLN fordern wir, bei der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs größeren Einfluß auf die politische Erziehung der LPG-Vorstände und VEG-Direktoren zu nehmen. Zu Beginn hatte die Produktionsleitung den Wettbewerb im Kreis gut geleitet. Dazu hatten die regelmäßigen Berichterstattungen des Produktionsleiters vor dem Sekretariat beigetragen. Allmählich jedoch ließ die Kontrolle und Anleitung nach. Die Folge ist zum Beispiel, daß einige LPG-Vorstände den Wettbewerb nicht mehr regelmäßig vor der Mitgliederversammlung abrechnen und auswerten, wie es in Marzahna vorbildlich geschieht.

Diesen Fragen müssen wir weiter unsere volle Aufmerksamkeit widmen. Die Kontrolle durch das Sekretariat wird fortgesetzt, und die besten Erfahrungen bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs werden weiter allen Grundorganisationen vermittelt. Jede Grundorganisation muß zum Kämpfen um die Verwirklichung der Aufgaben erzogen werden. Entscheidend ist, was durch den sozialistischen Wettbewerb zum Nutzen unserer sozialistischen Gesellschaft und jeder einzelnen LPG erreicht wird.

Herbert Höhne
Sekretär der Kreisleitung Jüterbog

INFORMATION

ökonomisch-kultureller Leistungsvergleich

In der LPG Reinholdshain, Kreis Dippoldiswalde, fand kürzlich der zweite ökonomisch - kulturelle Leistungsvergleich statt. Die fünf Brigaden dieser Genossenschaft legten vor der Mitgliederversammlung und Gästen aus der

Kooperationsgemeinschaft öffentlich-rechtlichen Genossenschaft ab, wie sie ihre Ziele für das erste Halbjahr 1970 erreicht haben. Die Planerfüllung, die Teilnahme an den Vollversammlungen, unfallfreies Arbeiten und die internationale Solidarität wurden mit Punkten bewertet. In einem Wettstreit zur Beantwortung politischer, ökonomischer und kultureller Fragen konnten Vertreter der Brigaden ihr Punktkonto erhöhen.

Die ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleiche der Reinholdshainer Genossenschaftsbauern

finden unter der Dorfbewölkerung großen Anklang. Neben der Rechenschaftslegung spielen dabei die kulturelle und sportliche Betätigung eine große Rolle. Zugleich treten vor den Genossenschaftsbauern Künstler aus der Bezirksstadt Dresden auf. Die jüngste Parteivertagung des Kreises forderte die Abteilung Kultur beim Rat des Kreises und die Produktionsleitung des RLN auf, die Erfahrungen von Reinholdshain zu studieren und auf die übrigen Kooperationsgemeinschaften zu übertragen. (NW)